

Von Gymnastik bis Gedächtnistraining

Täglich viel Angebote im Pflegeheim „usa“ - Usingens Senioren Adresse

Usingens Senioren Adresse, kurz „usa“ genannt, ist eine Pflegeeinrichtung, die 70 Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen eine Heimat bietet. Die Größe ist also noch überschaubar und der Charakter familiär, wie Bernd Stinner von der Heimleitung berichtet. Er und seine Mit-Geschäftsführerin Martina Rauber haben beide eine pflegerische Ausbildung genossen, die ihre Berufsauffassung bestimme. Sie verfolgen einen ganzheitliche Ansatz.

Neben der sorgsam pflegerischen Versorgung spielen die soziale Betreuung der Bewohner und die Alltagsgestaltung eine sehr wichtige Rolle. „Pflege und Betreuung sind ein ständiges Miteinander in unserem Haus, die zuständigen Teams sind miteinander vernetzt und sprechen sich ab. Auch dank der Pflegereform konnten wir unsere Angebote im ergotherapeutischen Bereich aufstocken“, so Stinner. Birgit Wick-Lauth, Ergotherapeutin mit Fachausbildung für Gerontopsychiatrie, erläutert: „Ein Teil unserer Bewohner war vorher zuhause oft alleine, sodass ihr Alltag bei uns eine neue Qualität gewinnt“. Sie seien im Heim nicht mehr auf sich



Carmen Stock, Christiane Winkler, Evelyn Bahrmann, Anja Büdenbender, Diana Knaf und Birgit Wick-Lauth bieten den Bewohnern im Pflegeheim zahlreiche Freizeitbeschäftigungen. Foto: privat

gestellt, was sie sicherer mache und sie könnten viele Beschäftigungsangebote wahrnehmen. „Dabei ist uns wichtig, dass die Bewohner je nach Interessenlage selbst bestimmen, was sie machen möchten“, unterstreicht Wick-Lauth und ergänzt, „wir motivieren zwar, aber niemand wird zur Teilnahme an einem Kurs oder Programm verpflichtet“. Der Schlüssel

zum Menschen sei die Individualität und so versuche man, zu jedem einen persönlichen Zugang zu finden. Es gebe besondere Angebote und zusätzliche Betreuungskräfte für die an Demenz Erkrankten sowie Angebote in sehr kleinen Gruppen für Menschen, die zu viel Gesellschaft nicht mögen. „Wir arbeiten jedoch integrativ, Ziel ist es, auch für die Dementen den All-

tag so normal wie möglich zu gestalten“, berichtet Wick-Lauth.

Auf der Gesundheitsmesse wird das Haus seine Angebote vorstellen und versuchen, ein wenig die Atmosphäre im Heim in die Öffentlichkeit zu transportieren. Auf diesem Weg möchten die Mitarbeiter die weitverbreiteten Ängste vor einer Heimunterbringung zerstreuen. (cu)